

KOLBENPUMPE 409.2...K



PUMPENTYPEN

RF/R/MF/M 409.2 - 8 K	C 409.2 - 8 K Pro+
RF/R/MF/M 409.2 - 12 K	C 409.2 - 12 K Pro+
RF/R/MF/M 409.2 - 18 K	C 409.2 - 18 K Pro+

i HINWEIS

Tragen Sie bitte hier den genauen Typ und die Werk-Nr. (Serien-Nr.) ein ► am Typenschild der Pumpe ablesbar. Diese Daten sind bei Fragen bzw. Ersatz- und/oder Verschleißteilbestellung wichtig und müssen angegeben werden.

TYP:

WERKNUMMER:

i HINWEIS

Anleitung für die zukünftige Verwendung aufbewahren!

! ACHTUNG

Technische Änderungen vorbehalten!

Qualitätshinweise

Das **sera** Qualitätsmanagement und Qualitätssicherungssystem ist zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2015. Das **sera** Produkt entspricht den gültigen Sicherheitsanforderungen und Unfallverhütungsvorschriften.

Über diese Anleitung

Besondere Hinweise in dieser Anleitung sind mit Text und Symbolen gekennzeichnet.

HINWEIS

Hinweise oder Anweisungen, die das Arbeiten erleichtern und einen sicheren Betrieb gewährleisten.

ACHTUNG

Die Nichtbeachtung dieser Sicherheitshinweise kann Fehlfunktionen oder Sachschäden zur Folge haben.

WARNUNG

Die Nichtbeachtung dieser Sicherheitshinweise kann zu Sach- und Personenschäden führen.



Hinweis auf die Anleitung der SICHERHEITSHINWEISE SI01.

Diese Betriebsanleitung ist in folgende Hauptbereiche unterteilt:

TRANSPORT & LAGERUNG	Seite 6
PRODUKTBESCHREIBUNG	Seite 7
TECHNISCHE DATEN	Seite 17
AUFSTELLUNG / INSTALLATION	Seite 23
BETRIEB /EX-BEREICH	Seite 30
INBETRIEBNAHME	Seite 32
ELEKTRISCHE ANSCHLÜSSE	Seite 33
WARTUNG	Seite 34
FEHLERANALYSE / FEHLERBEHEBUNG	Seite 39
AUßERBETRIEBNAHME / ENTSORGUNG	Seite 41
UNBEDENKLICHKEITSBESCHEINIGUNG	Seite 42

Je nach Pumpenart (siehe Auftragsbestätigung) werden folgende Zusatzanleitungen mitgeliefert:

Steuerung Pro+	TM04
INTERFACE MODULE PROFIBUS C409.2 Pro+	TM05
INTERFACE MODULE PROFINET C409.2 Pro+	TM07
ATEX-Antriebsmotor	Lieferantendokumentation
Wechselstrommotor	Lieferantendokumentation
Elektrischer Stellantrieb	Lieferantendokumentation
Elektrischer Stellantrieb ATEX	Lieferantendokumentation
Pneumatischer Stellantrieb	Lieferantendokumentation
Frequenzumrichter	Lieferantendokumentation
Sonderausführung	sera Masszeichnung

TRANSPORT & LAGERUNG	6
Allgemein	6
Lagerung.....	6
PRODUKTBESCHREIBUNG	7
Typenschlüssel	7
Typenschild	8
Hinweise am Produkt.....	8
Werkstoffe.....	8
Baugruppen ...409.2 K	9
Baugruppen C409.2	10
Baugruppen	11
TECHNISCHE DATEN	17
GERÄUSCHMESSUNG.....	17
VISKOSITÄT, FÖRDERMEDIUM.....	17
TEMPERATURANGABEN.....	17
UMGEBUNGSBEDINGUNGEN.....	18
Abmessungen RF409.2... K Standard.....	18
Abmessungen C409.2... K Standard.....	19
Abmessungen ...409.2... K Optionen.....	20
Abmessungen C409.2... K Optionen	22
AUFSTELLUNG / INSTALLATION	23
BETRIEB / EX-BEREICH	30
Betrieb im Ex-Bereich C409.2.....	30
Betrieb im Ex-Bereich R/M 409.2	30
INBETRIEBNAHME	32
ELEKTRISCHE ANSCHLÜSSE	33
Antriebsmotor	34
WARTUNG	34
Ölwechsel.....	35
Übersicht der Anzugsdrehmomente der Befestigungsschrauben.....	35
Wechsel der Kolbendichtung und Schutzmembrane.....	36
Zusammenbau in umgekehrter Reihenfolge vornehmen	37
FEHLERANALYSE / FEHLERBEHEBUNG	39
AUßERBETRIEBNAHME / ENTSORGUNG	41
Außerbetriebnahme.....	41
Entsorgung.....	41
UNBEDENKLICHKEITSBESCHEINIGUNG	42



WARNUNG

Sicherheitshinweise sind unbedingt zu beachten und zu befolgen!

Siehe Zusatzanleitung „SICHERHEITSHINWEISE“.

Bei Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise werden Mensch, Maschine und Umwelt gefährdet.



Allgemein

sera Produkte werden vor Auslieferung auf einwandfreie Beschaffenheit und Funktion geprüft.

Nach Erhalt muss das Produkt unverzüglich auf Transportschäden kontrolliert werden. Sollten dabei Beschädigungen festgestellt werden, sind diese unverzüglich dem verantwortlichen Spediteur sowie dem Lieferanten mitzuteilen.

Lagerung

Eine unbeschädigte Verpackung gewährleistet Schutz während der anschließenden Lagerzeit und ist erst dann zu öffnen, wenn das Produkt installiert wird.

Eine sachgemäße Lagerung erhöht die Lebensdauer des Produktes. Sachgemäße Lagerung bedeutet das Fernhalten von negativen Einflüssen, wie Wärme, Feuchtigkeit, Staub, Chemikalien usw.

Folgende Lagervorschriften sind einzuhalten:

- Lagerort: kühl, trocken, staubfrei und mäßig belüftet.
- Lagerungstemperaturen und relative Luftfeuchtigkeit siehe Kap. „TECHNISCHE DATEN“.
- Die maximale Lagerzeit in der Standardverpackung beträgt 12 Monate.

Bei Überschreiten dieser Werte sind Produkte aus metallischen Werkstoffen luftdicht in Folie einzuschweißen und mit geeignetem Bindemittel gegen Schweißwasser zu schützen.

Lösungsmittel, Kraftstoffe, Schmierstoffe, Chemikalien, Säuren, Desinfektionsmittel u.ä. nicht im Lagerraum aufbewahren.

Typenschlüssel

Antriebsart (Kombinationen möglich)

- C ansteuerbar
- M nicht mechanisch regelbar
- R mechanisch regelbar
- F Motor geeignet für den Frequenzumrichterbetrieb
- i Frequenzumrichter, angebaut am Motor
- K Hubgetriebe mit seitlicher Antriebswelle und Verbindung zum Antrieb über eine Kupplung
- Z Zwillingausführung
- X Hubgetriebe mit 2 gegenüberliegenden Pumpenköpfen, saug- und druckseitig zusammengeführt
- Y Hubgetriebe mit 2 gegenüberliegenden Pumpenköpfen

Baureihe

- 204 (magnetgetriebene Pumpen)
- 409 (motorgetriebene Pumpen)
- 410 (motorgetriebene Pumpen)
- 411 (motorgetriebene Pumpen)

Revisionsindex

max. Nennförderstrom (in Liter/Stunde (pro Pumpenkopf))

Verdränger (Konstruktionsart)

- e Einfachmembrane
- ML Mehrlagen-Membrane
- KM Kolben-Membrane
- K Kolben

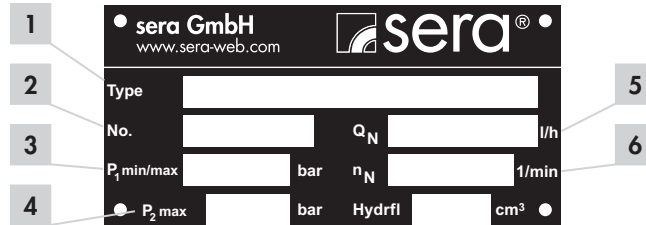
Steuerungsart

Pro+

1	2	3	4	5	6
C	409	.	-	8	K
					Pro+
					(Beispiel)

Typenschild

Jede **sera** - Dosierpumpe wird werksseitig mit einem Typenschild versehen. Nachfolgend werden die Angaben auf dem Typenschild erläutert.



Nr.	Benennung
1	Pumpentyp
2	Werk-Nr. (Serien-Nr.) der Pumpe
3	Mindest-/Höchstzulässiger Druck im Eintritt der Pumpe Mindest-/Höchstzulässiger Druck im Eintrittsquerschnitt, für den die Pumpe einsetzbar ist. Dabei ist die Abhängigkeit des Drucks von Drehzahl, Förderstrom, Temperatur und statischen Druck.
4	Höchstzulässiger Druck im Austritt der Pumpe Höchstzulässiger Druck im Austrittsquerschnitt, für den die Pumpe einsetzbar ist. Dabei ist die Abhängigkeit des Drucks von Drehzahl, Förderstrom, Temperatur und statischen Druck am Austritt zu berücksichtigen.
5	Nennförderstrom Förderstrom, für den die Pumpe bei der Nenndrehzahl n_N , der Nennförderhöhe p_{2max} und dem im Liefervertrag angegebenen Fördermedium bestellt wurde.
6	Nennhubfrequenz

Hinweise am Produkt

Direkt am Produkt angebrachte Hinweise, wie z. B. Drehrichtungspfeile oder Kennzeichen für Fluidanschlüsse müssen unbedingt beachtet und in vollständig lesbarem Zustand gehalten werden.

Werkstoffe

Die verwendeten Werkstoffe sind in der Auftragsbestätigung sowie der Produktbeschreibung aufgeführt.

Baugruppen ...409.2 K



Nr.	Benennung	Bemerkung
1	Hubgetriebe	
2	Einbaupumpe	
3	Pumpenkörper	
4	Pumpenkörper mit einem Spülanschluss	Option
5	Saugventil	
6	Druckventil	
7	Manuelle Hublängenverstellung	
8	Manuelle Hublängenverstellung mit Scheibenskala mit Prozentanzeige	Option
9	Hublängenverstellung mit elektrischem Stellantrieb	Option
10	Motor	
13	Frequenzumrichter *	Option
14	Hubfrequenzgeber	Option
ohne Abb.	Blindstopfen	Option (M-Ausführung)
ohne Abb.	Motor für Ex-Bereich *	Option (R-Ausführung)
ohne Abb.	Stellantrieb für Ex-Bereich *	Option
ohne Abb.	Pneumatischer Stellantrieb *	Option

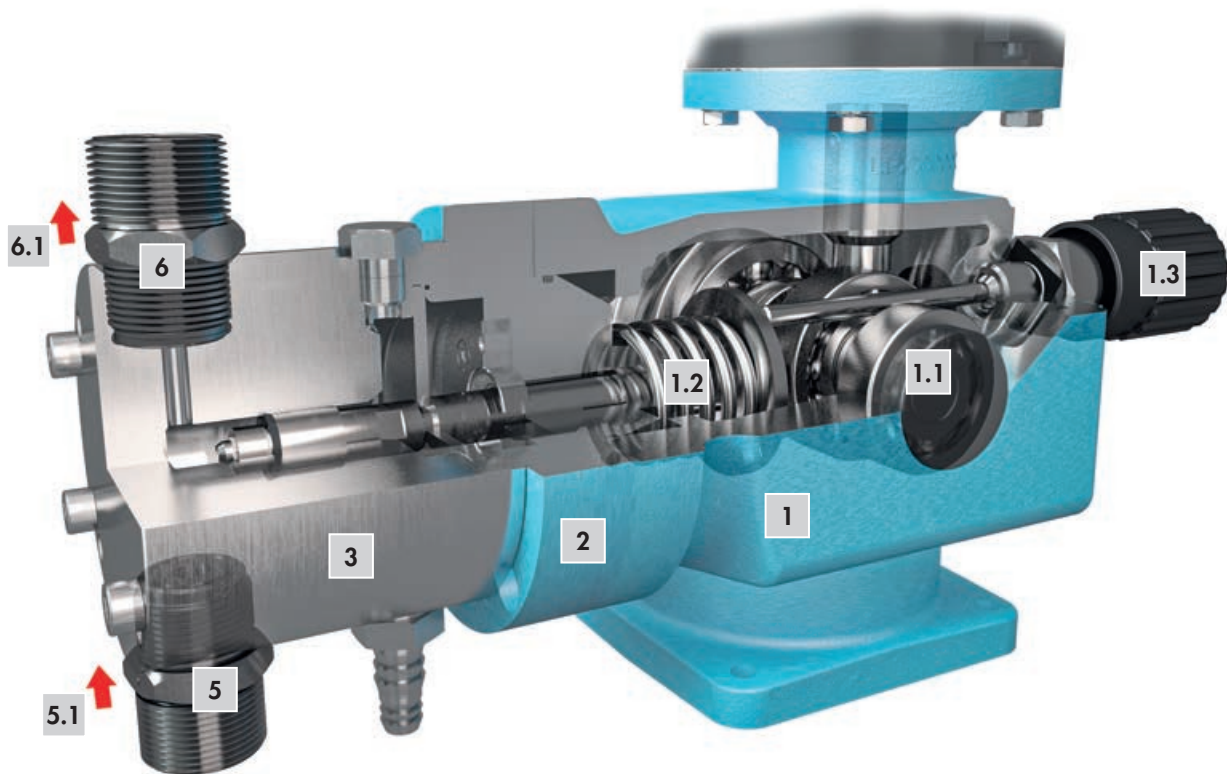
* siehe beiliegende Dokumentation

Baugruppen C409.2



Nr.	Benennung	Bemerkung
1	Hubgetriebe	
2	Einbaupumpe	
3	Pumpenkörper	
4	Pumpenkörper mit einem Spülanschluss	Option
5	Saugventil	
6	Druckventil	
7	Manuelle Hublängenverstellung	
8	Manuelle Hublängenverstellung mit Scheibenskala mit Prozentanzeige	Option
9	Hublängenverstellung mit elektrischem Stellantrieb	Option
10	Motor	
11	Elektronik PRO+ mit abnehmbaren Handbedienelement	
12	INTERFACE MODULE	Zubehör
ohne Abb.	Anschluss Sauglanzen	Zubehör

Baugruppen



Hubgetriebe (1)

Bei Pumpen dieser Baureihe wird die Drehbewegung des Antriebsmotors mit Hilfe eines Kreisnocken-Triebwerks auf den Verdränger übertragen.

Beim Kreisnocken-Triebwerk bewirkt der Exzenter (1.1) den Druckhub, der Saughub wird durch eine Druckfeder (Rückholfeder) (1.2) ausgeführt.

Die Änderung der wirksamen Hublänge kann durch einen verstellbaren Skalenkopf (1.3) erfolgen, der die Schubstange daran hindert, beim Saughub dem Kreisnocken bis zur hinteren Totpunktlage zu folgen (siehe Hublängenverstellung).

Druckventil / Saugventil (5/6)

Die Pumpenventile sind Kugelventile, die nur bei senkrechter Einbaulage einwandfrei arbeiten. Der Zustand der Ventile hat entscheidenden Einfluss auf das Betriebsverhalten der Pumpe. Die Ventile sind nur als Einheit zu wechseln.

Beim Einbau der Ventile unbedingt Durchflussrichtung (5.1/6.1) beachten.

ACHTUNG

Druckventil oben, Saugventil unten!

Einbaupumpe (2) / Pumpenkörper (3)

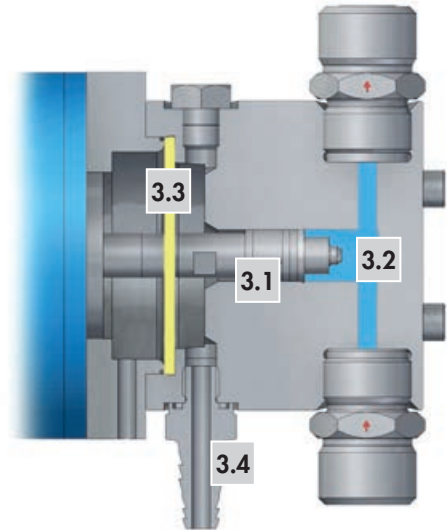
Der über die Schubstange mit dem Triebwerk verbundene Kolben (3.1) überträgt die Hubbewegung direkt auf das Fördermedium (3.2). Saug- und Druckventil öffnen und schließen dem Hubrythmus des Kolbens folgend.

Die Kolbenabdichtung gewährleistet niedrigste Leckage bei höchster Verschleißfestigkeit und geringste Reibung bei hoher Abdichtgüte.

Die Schutzmembrane (3.3) zwischen Dosierkopf und Hubgetriebe verhindert das Eindringen von Leckagen in das Hubgetriebe.

Leckagen treten am Leckagestutzen (3.4) aus und können dort aufgefangen oder in den Dosierbehälter (bei aufgebauter Pumpe) zurückgeführt werden.

Bei Verwendung eines Transparentschlauches ist eine visuelle Kontrolle möglich.



Kolbenpumpe mit einem Spülanschluss (4) (Option)

Bei Medien, die zum Auskristallisieren neigen, muss der Raum hinter dem Kolben regelmäßig gespült werden (Spülanschluss 4.1).

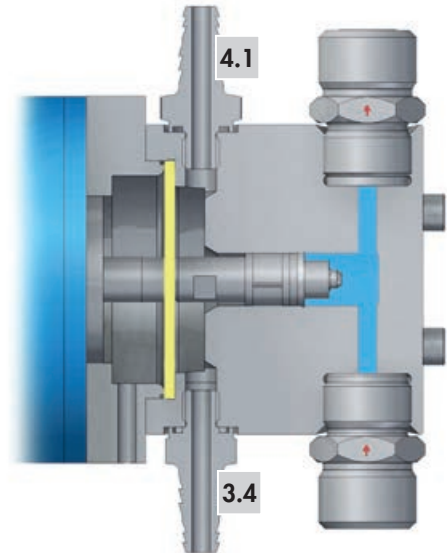
Die Spülung soll intervallweise (einmal pro Stunde ca. 2 min) während des Betriebes der Pumpe bzw. nochmals jeweils ca. 3 min nach dem Abschalten und dem Neustart der Pumpe erfolgen.

Der Spüldruck darf 0,1 bar nicht überschreiten. D.h., dass neben erforderlichen Absperr- und Automatikarmaturen ein geeigneter Druckminderer bauseits vorgesehen muss.

Der Spülflüssigkeitsdurchsatz soll ca. 0,5... 1 Liter je Spülung betragen.

Die Spülflüssigkeit muss drucklos (freier Ablauf nach unten) über den Leckstutzen (3.4) abgeführt werden.

Es sind nicht aggressive, chemisch neutrale, dünnflüssige und feststofffreie Spülflüssigkeiten zu verwenden.



Hublängenverstellung

Der Förderstrom der Pumpe wird durch Veränderung der Hublänge eingestellt. Die Hublänge kann zwischen 0% und 100% stufenlos verstellt werden.

i HINWEIS

Zwischen 20% und 100% der eingestellten Hublänge zeigen die Pumpen ein lineares Dosierverhalten. Unterhalb einer Hublänge von 20% ist die elektronische Hublängenerfassung bei Pumpen der Baureihe C409.2 nicht mehr sichergestellt. In diesem Fall erscheint die Warnung „Kalibrierbereich verlassen“, gefolgt von der Fehlermeldung „Keine Huberkennung“.

Manuelle Hublängenverstellung (Standard) (7)

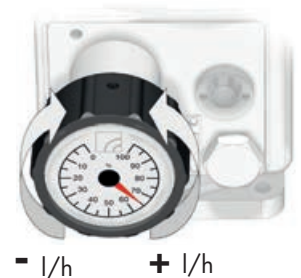
Durch Drehen am Skalenkopf wird die wirksame Hublänge der Schubstange verändert. Die Hublänge sollte nur im Betrieb der Pumpe verstellt werden. Die eingestellte Hublänge ist an einer Skala abzulesen, z.B. 75 % (siehe Abbildung). Die 20-er Teilung auf dem Skalenkopf ermöglicht die Einstellung der Hublänge auf 0,5% genau.

Zum Schutz der Hublängenverstellung gegen unbeabsichtigtes Verstellen kann eine Schutzkappe vorgesehen werden.



Manuelle Hublängenverstellung mit Scheibenskala mit Prozentanzeige (Option) (8)

Die Hublängenverstellung erfolgt durch Drehen des Handrades. Die Hublänge sollte während des Betriebes der Pumpe verstellt werden. Die eingestellte Hublänge ist auf der Scheibenskala ablesbar (das Beispiel zeigt eine eingestellte Hublänge von 65%). Bei der Auslieferung ist die Hublängenverstellung werksseitig auf 50% eingestellt.

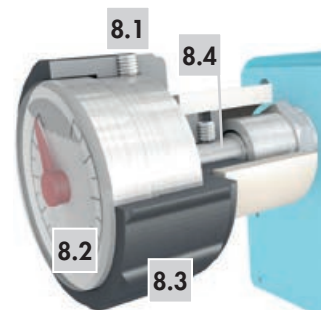


! ACHTUNG

Die Scheibenskala mit Prozentanzeige kann sich u.U. beim Transport verstellen. Stimmt der Zeiger nicht mit der 50%-Einstellung überein, so ist die Scheibenskala bei laufender(!) Pumpe neu zu justieren!

Justieren der Scheibenskala:

- Pumpe einschalten.
- Gewindestift (8.1) lösen.
- Scheibenskala (8.2) aus dem Handrad (8.3) herausnehmen.
- Scheibenskala von Hand auf 0%-Stellung drehen.
- Mit Hilfe des Handrades Hublänge 0% einstellen. Handrad soweit im Uhrzeigersinn drehen bis keine Hubbewegung mehr zu spüren ist (Schubstange schlägt nicht mehr an die Stellspindel (8.4)).
- Scheibenskala wieder einsetzen.
- Scheibenskala mittels Gewindestift im Handrad sichern.
- Gewünschte Hublänge einstellen.



Automatische Hublängenverstellung durch elektrischen Stellantrieb (9)

Der elektrische Stellantrieb ist direkt am Hubgetriebe der Pumpe montiert. Die Drehbewegung der Stellmotor-Antriebswelle wird über eine Kupplung auf die Stellspindel übertragen. Die Axialverschiebung wird in der Kupplung ausgeglichen.

Bei Pumpen mit elektrischem Stellantrieb kann die Hublänge nicht mehr manuell an der Pumpe eingestellt werden (Ausnahme: Stellmotor mit Handrad).

Der Stellantrieb ist serienmäßig mit zwei eingebauten Endlagenschaltern sowie einem Stellungspotentiometer zur Positionsrückmeldung ausgestattet. Beide Endlagenschalter sind ab Werk so eingestellt, dass der Antrieb auch bei anliegender Steuerspannung in der Null- und 100%-Position der Pumpen-Hubeinstellung abschaltet. Dadurch ist gewährleistet, dass eine Verstellung nur im zulässigen Bereich erfolgen kann.

Das Stellungspotentiometer wird über eine Rutschkupplung angetrieben, die eine Beschädigung durch falsch eingestellte Endschalter verhindert.

Die Ansteuerung erfolgt über entsprechende Regeleinheiten (siehe **sera** Zubehör).

Die eingestellte Hublänge kann an der Pumpe abgelesen werden (Prozentskala).

Hinweise zum elektrischen Anschluss befinden sich in der Abdeckung (Haube) des Stellantriebes.



ACHTUNG

Die Verstellung darf nur bei laufender Pumpe erfolgen!

Automatische Hublängenverstellung durch elektrischen Stellantrieb mit integriertem Stellungsregler

wie Kapitel „Automatische Hublängenverstellung durch elektrischen Stellantrieb“, zusätzlich:

Über den, in den Stellantrieb integrierten Stellungsregler, kann die Stellmotorstellung von 0...100% proportional zum angeschlossenen Eingangssignal verstellt werden.

Optional kann der Stellantrieb auch mit einem Sammelstörsignal ausgestattet werden. Hinweise zum elektrischen Anschluss befinden sich in der Abdeckung (Haube) des Stellantriebes.

Antriebsmotor C409.2

Der Antrieb einer **sera** Motorpumpe C409.2 erfolgt mittels eines über die Elektronik gesteuerten Drehstrommotors. Ein Motorschutzschalter ist nicht erforderlich, da zum Schutz des Motors in der Pumpe ein thermischer Überlastschutz integriert ist.

Antriebsmotor ...409.2

Der Antrieb einer **sera** Motorpumpe R(F)/M(F)409.2 erfolgt mittels eines Dreh- oder Wechselstrommotors. Standard: Drehstrommotor (inkl. Kaltleiter, geeignet für Frequenzumrichterbetrieb).

Netzanschluss

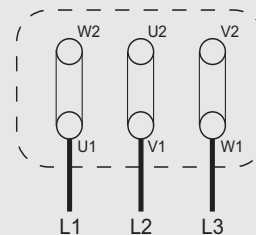
Ausführung mit Drehstrommotor

Die Anschlussart des Motors ist abhängig von der Spannungsangabe auf dem Typenschild und der angelegten Netzspannung.

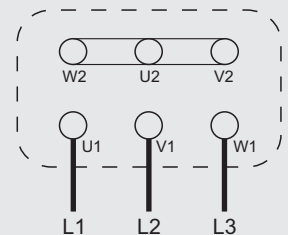
Beispiel:

Typenschildangabe: Δ 230V/ Y400V 50Hz
 Vorhandenes Drehstromnetz: Y400V 50 Hz
 Richtiger Motoranschluss: Sternschaltung (Y)

Δ Dreieckschaltung

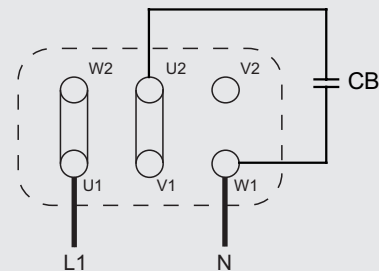


Y Sternschaltung



Ausführung mit Wechselstrommotor

Der Wechselstrommotor hat eine Haupt- und eine Hilfswicklung. In Reihe zur Hilfsphase wird der Betriebskondensator (CB) geschaltet.



Drehrichtung

Die Drehrichtung des Antriebsmotors ist beliebig.

Klemmenkasten

Vor dem Schließen des Klemmenkastens prüfen:

- Fester Sitz aller Klemmenanschlüsse.
- Innenseite sauber und frei von Fremdkörpern.
- Unbenutzte Kabeleinführungen verschlossen und Verschlusschrauben fest angezogen.
- Dichtung im Klemmenkastendeckel sauber eingelegt; auf ordnungsgemäße Beschaffenheit aller Dichtflächen zur Gewährleistung der Schutzart achten.

Motorschutz

Zum Schutz des Motors vor Überlastung entsprechende Motorschutzeinrichtungen vorsehen (z. B. Motorschutzschalter mit thermischem Überstromauslöser).

Schutzleiter gemäß VDE 0100 unbedingt an der markierten Erdungsschraube anschließen.



Sicherungen sind kein Motorschutz!

Steuerung C409.2 Pro+

Die Steuerung ermöglicht u.a. die Proportionaldosierung über Analogsignale 0/4 ... 20 mA oder Kontaktsignale mit der Möglichkeit der Impulsteilung oder Impulsvervielfachung.
 Das Grafikdisplay bzw. LCD-Anzeige informiert über den aktuellen Status der Pumpe.
 Serienmäßig ist ein Anschluss zur Strömungsüberwachung oder Durchflussmessung sowie eine Leermeldeanzeige mit Voralarm und Trockenlauf vorhanden.

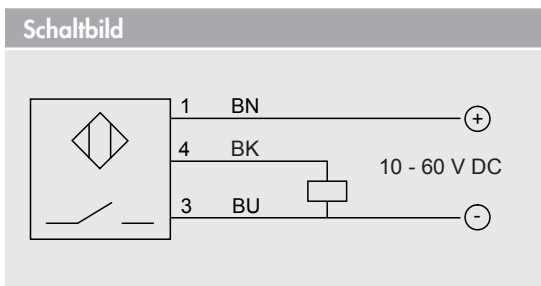
INTERFACE MODULE (13) (Zubehör C409.2)

Das INTERFACE MODULE bietet Anschlussmöglichkeiten für Niveaueingang und Anbindung für PROFIBUS (siehe TM05) und PROFINET (siehe TM07).

Hubfrequenzgeber (16) (Option ...409.2)

sera Pumpen R(F)/M(F)409.2 /R(F)/M(F)410.2 sind oszillierende Verdrängerpumpen mit einem genau definierten Hubvolumen je Pumpenhub.
 Sollen diese Pumpen für automatische Abfüllvorgänge oder Chargendosierung eingesetzt werden, können die einzelnen Pumpenhübe erfasst und in elektrische Signale umgewandelt werden.
 Dazu wird an der Pumpe ein Hubfrequenzgeber (induktiver Kontaktgeber) angebaut (die Option kann nachträglich nicht angebaut werden).
 Dieser meldet jeden einzelnen Pumpenhub an die Auswerteinheit (z.B. Vorwahlzähler, SPS-Steuerung, usw.).

Technische Daten	
Nennspannung	10 - 60 V DC
Dauerstrom	< 200 mA
Kurzschlussfest:	
Anschlussart	Steckverbindung mit 2m Kabel
LED (grün)	Anzeige für Versorgungsspannung
LED (gelb)	Anzeige für Schaltzustand



⚠ ACHTUNG

Beim Schalten von induktiven Lasten (Schütze, Relais, usw.) sind aufgrund der hohen Selbstinduktionsspannung Überspannungsbegrenzer (Varistoren) vorzusehen!

⚠ ACHTUNG

Für den Einsatz in explosionsgefährdeten Bereichen ist ein Hubfrequenzgeber in NAMUR-Ausführung vorzusehen (II2G EEvia IICT6, gem. ATEX95)!

PUMPENDATEN			RF 409.2-8 K	RF 409.2-12 K	RF 409.2-18 K
Zulässiger Druck p_{2max} im Austritt der Pumpe	bar		140	140	80
Nennförderstrom QN bei p_{2max}	l/h	50 Hz	8	12	18
		60 Hz	10	14	22
Volumen pro Hub	ml/Hub	(100%)	1,3	1,3	3,0
Max. Saughöhe	mWS		3	3	3
Min./max. zulässiger Druck im Eintritt der Pumpe	bar	$p_{1min/max}$	-0,3/0	-0,3/0	-0,3/0
Empfohlene Nennweite DN der Anschlussleitungen	mm		8	8	8
Nennhubfrequenz	1/min	50 Hz	100	150	100
		60 Hz	120	180	120
Gewicht ca.	kg		12	12	12

Die Nenndaten beziehen sich auf Wasser, 20°C und Nenndruck. Bei geringerem Gegendruck kann es zu abweichenden Leistungen kommen.

ELEKTRISCHE DATEN		RF 409.2-... K
Leistungsaufnahme	kW	0,37
Nennspannung	V	230/400V 50Hz, 460V 60Hz
Frequenz	Hz	50/60
Schutzart	IP	55

i HINWEIS

Die Motordaten sind dem Typenschild am Antriebsmotor der jeweiligen Pumpe zu entnehmen!

GERÄUSCHMESSUNG

Max. Schalldruck bei max. Belastung 50 - 65 dB(A)

VISKOSITÄT, FÖRDERMEDIUM

Max. Viskosität bei nicht federbelasteten Ventilen 100 mPas (=cP)

TEMPERATURANGABEN

Max. Medientemperatur 60 °C

Min. Medientemperatur 10 °C

Max. Betriebstemperatur 40 °C

Min. Betriebstemperatur 0 °C

Max. Aufbewahrungstemperatur 40 °C

Min. Aufbewahrungstemperatur 0 °C

TECHNISCHE DATEN

UMGEBUNGSBEDINGUNGEN

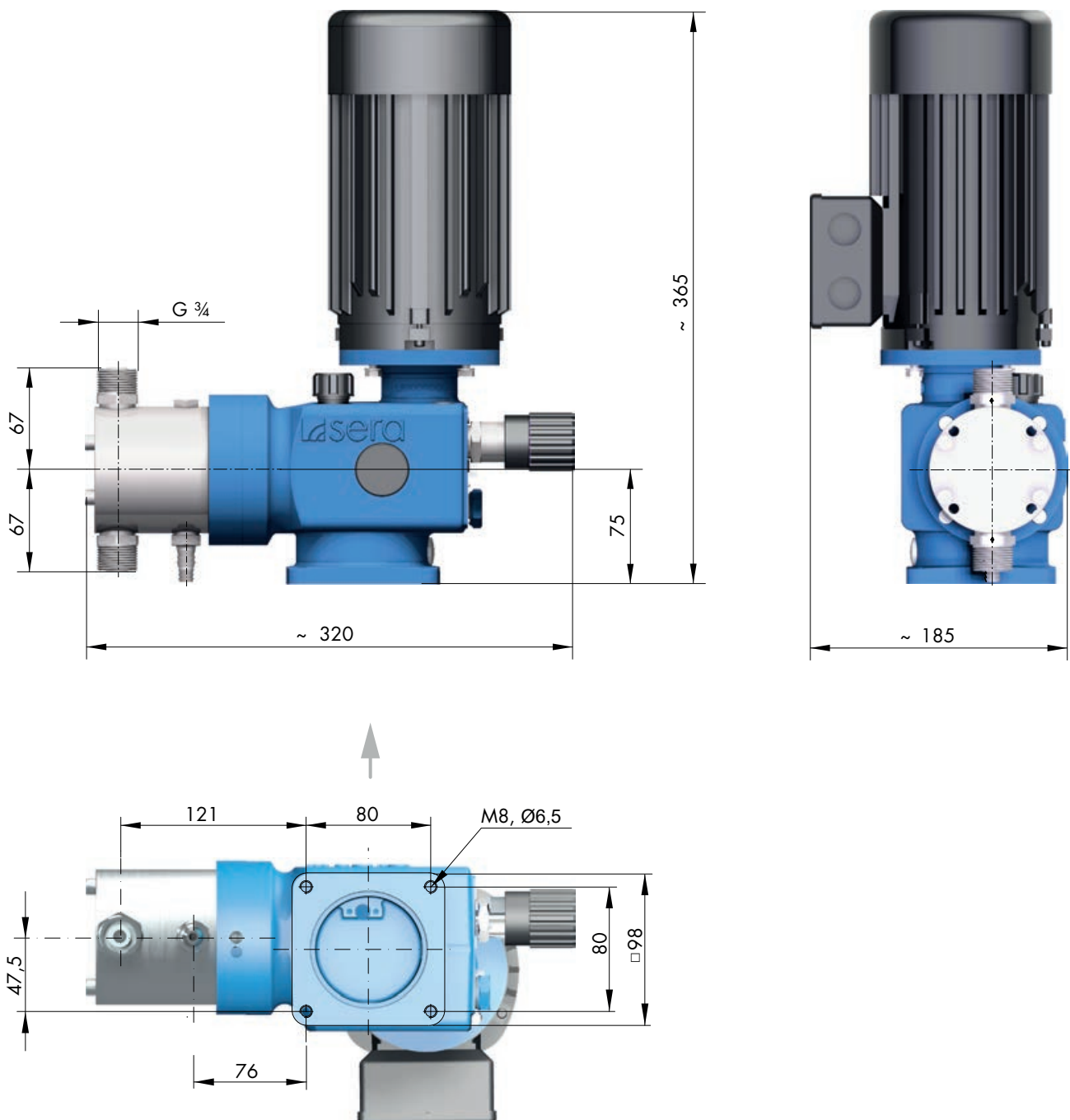
Max. Höhe über Meereshöhe (NN)

1000 m

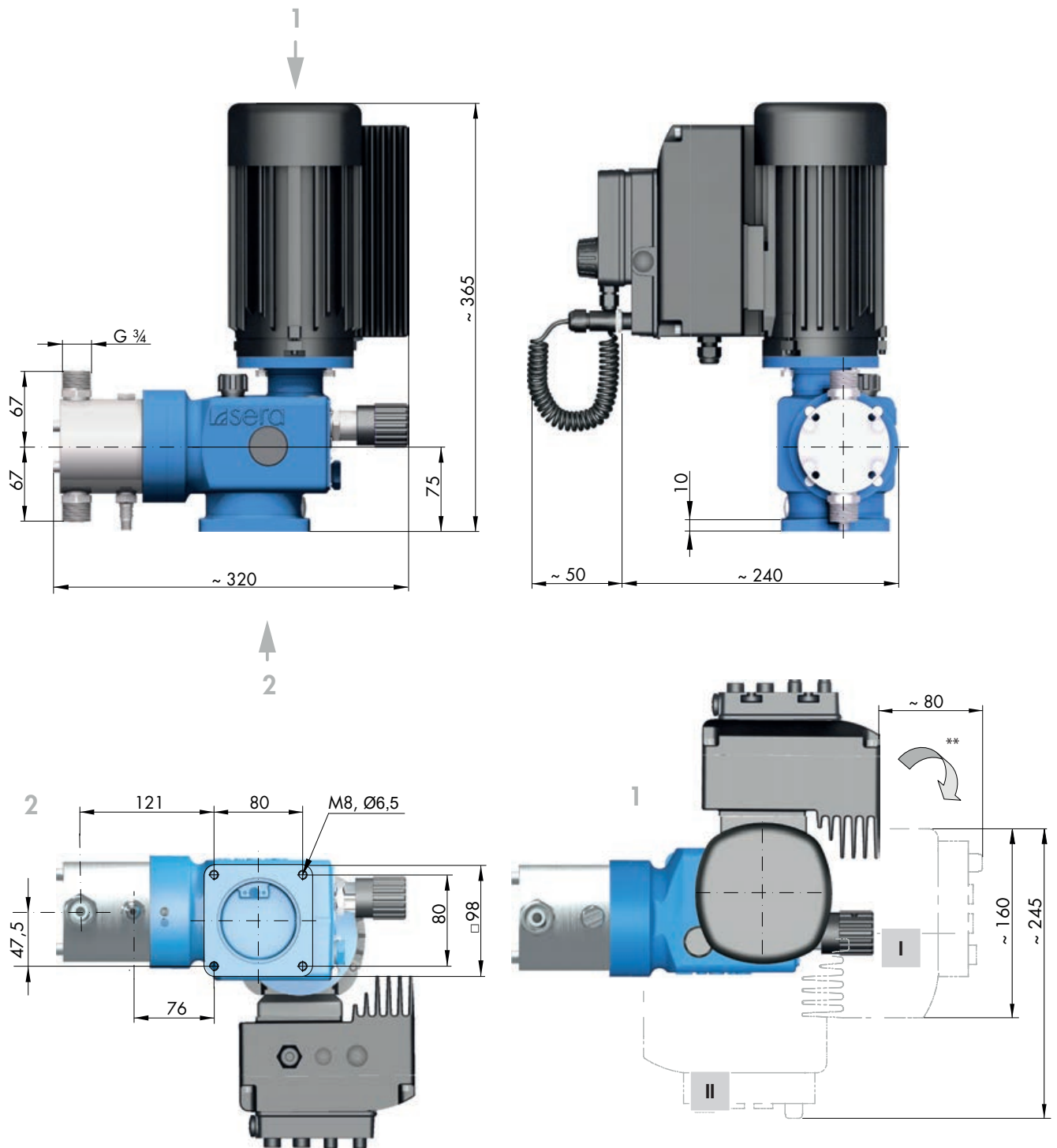
Max. relative Luftfeuchtigkeit

< 90%

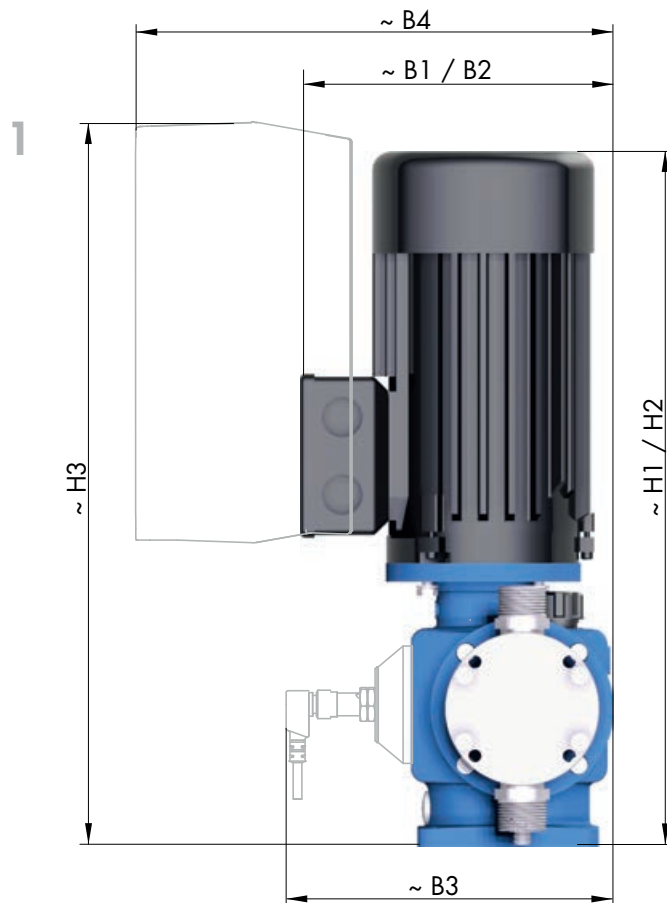
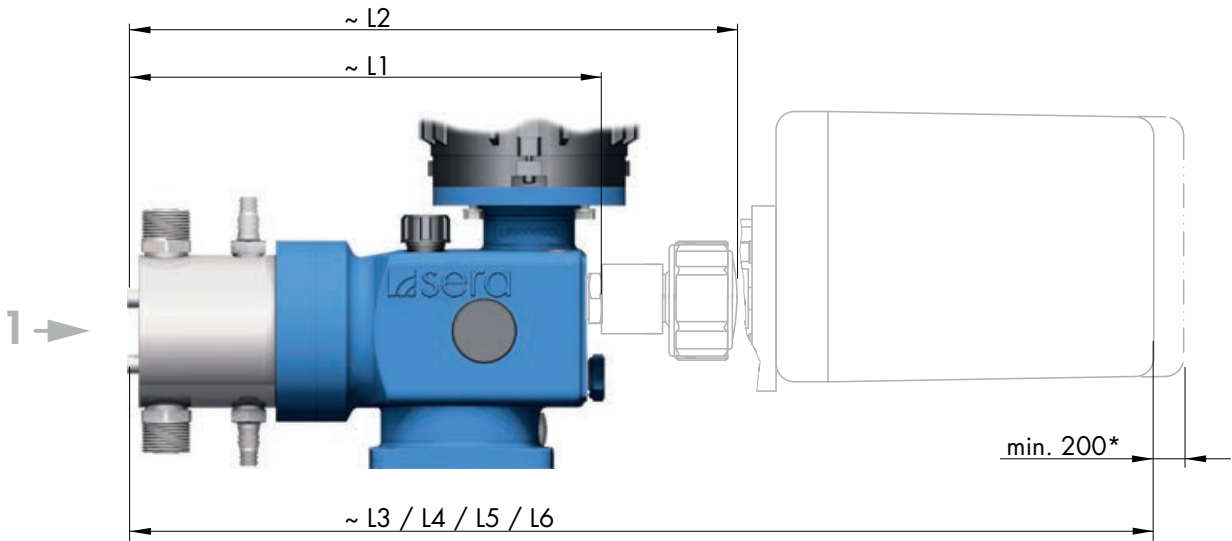
Abmessungen RF409.2... K Standard



Abmessungen C409.2... K Standard



Abmessungen ...409.2... K Optionen

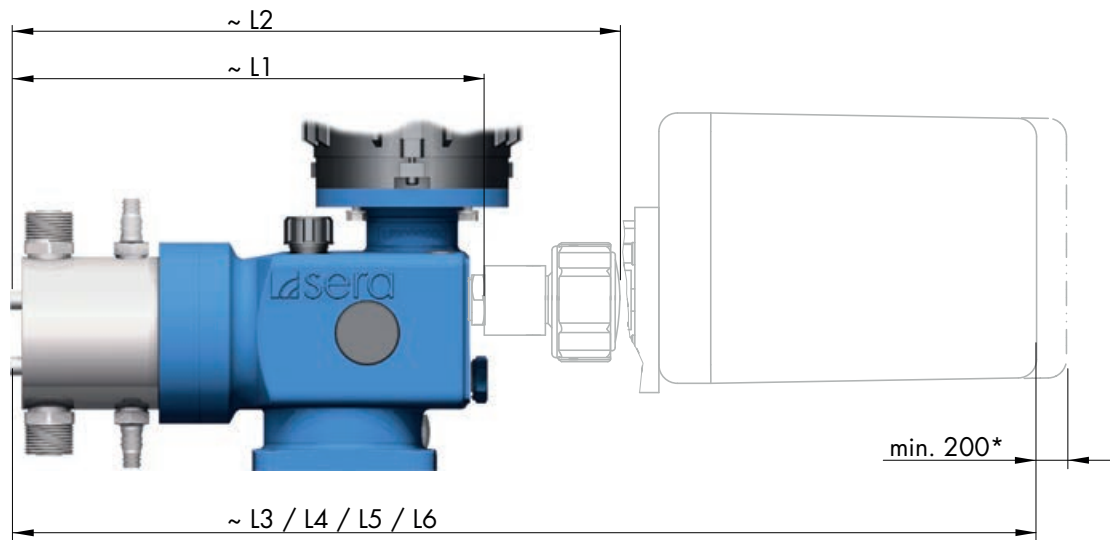


* zum Abnehmen der Stellmotorhaube

OPTIONEN				
MAX. GESAMTHÖHE		... 409.2-8 K	... 409.2-12 K	... 409.2-18 K
H1	mit Wechselstrommotor	365	365	365
H2	mit Ex-Motor	420	420	420
H3	mit Frequenzumrichter	410	410	410
MAX. GESAMTBREITE				
B1	mit Wechselstrommotor	200	200	200
B2	mit Ex-Motor	220	220	220
B3	mit Hubfrequenzgeber	175	175	175
B4	mit Frequenzumrichter	260	260	260
MAX. GESAMTLÄNGE				
L1	mit Blindstopfen (M(F)...))	260	260	260
L2	HLV mit Positionsanzeiger	365	365	365
L3	HLV durch Stellantrieb	495	495	495
L4	HLV durch Stellantrieb mit Stellungsregler	575	575	575
L5	HLV durch Stellantrieb Ex	665	665	665
L6	HLV durch pneumatischen Stellantrieb	625	625	625

HLV ► Hublängenverstellung
(Maßangaben in mm)

Abmessungen C409.2... K Optionen



* zum Abnehmen der Stellmotorhaube

OPTIONEN		RF 409.2-8 K	RF 409.2-12 K	RF 409.2-18 K
MAX. GESAMTLÄNGE				
L1	mit Blindstopfen (M(F)...)	260	260	260
L2	HLV mit Positionsanzeiger	365	365	365
L3	HLV durch Stellantrieb	495	495	495
L4	HLV durch Stellantrieb mit Stellungsregler	575	575	575
L5	HLV durch Stellantrieb Ex	665	665	665
L6	HLV durch pneumatischen Stellantrieb	625	625	625

HLV ► Hublängenstellung
(Maßangaben in mm)

 **WARNUNG**

Sicherheitshinweise sind unbedingt zu beachten und zu befolgen!
 Siehe Zusatzanleitung „SICHERHEITSHINWEISE“.
 Bei Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise werden Mensch, Maschine und Umwelt gefährdet.



i HINWEIS

Auslegungsdaten der Pumpe zum Dosiermedium und dessen Temperatur sind der Auftragsbestätigung zu entnehmen.

i HINWEIS

Betriebsbedingungen am Aufstellort:
 Umgebungstemperatur, relative Luftfeuchte und maximale Aufstellungshöhe ► siehe Kapitel „Technische Daten“.

- Die Standardausführung der Pumpe ist nur für die Aufstellung in trockenen Räumen bei nicht aggressiver Atmosphäre zugelassen.
- Pumpe vor Wärmequellen und der direkten Einstrahlung von Sonne und UV-Licht schützen.
- Abmessungen der Pumpenanschlüsse und der Befestigungsbohrungen siehe Kap. „Abmessungen“.
- Eine Befestigung der Pumpe über den Pumpenfuß mit mindestens vier Schrauben ist Voraussetzung für einen sicheren Betrieb.
- Pumpe erschütterungsfrei aufstellen. Pumpe spannungsfrei und genau ausgerichtet montieren.
- Pumpe möglichst in bedienfreundlicher Höhe aufstellen. Pumpe so montieren, dass die Ventile senkrecht stehen.
- Im Bereich von Pumpenkörper sowie Saug- und Druckventil auf ausreichenden Freiraum achten, damit diese Teile bei Bedarf leicht demontiert werden können.
- Nennweiten der weiterführenden Rohrleitungen und der im System eingebauten Armaturen gleich groß oder größer als die Eintritts- / Austrittsnennweiten der Pumpe auslegen.
- Zur Überprüfung der Druckverhältnisse im Rohrleitungssystem ist es empfehlenswert, in der Nähe des Saug- und Druckstutzens Anschlussmöglichkeiten für Druckmessarmaturen (z.B. Manometer) vorzusehen.
- Entleerungsarmaturen vorsehen.
- Vor Anschluss der Leitungen die Kunststoffkappen am Saug- und Druckstutzen der Pumpe entfernen.
- Die Pumpenkörper - Befestigungsschrauben auf festen Sitz prüfen und ggf. nachziehen, siehe Kap. „Übersicht der Anzugsdrehmomente“.
- Rohrleitungen so an die Pumpe anschließen, dass keinerlei Kräfte auf die Pumpe wirken, wie z.B. Versatz, Gewicht oder Dehnung der Leitung.
- Saugleitungen möglichst kurz verlegen.
- Druck- und medienresistente Schläuche / Rohrleitungen verwenden.
- Alle mit der Pumpe verbundenen Rohrleitungen und Behälter müssen den Vorschriften entsprechen, gereinigt, spannungsfrei und unbeschädigt sein.
- Anzeigegeräte müssen leicht zugänglich und ablesbar sein.

Um Kavitation, Überlastung oder Überförderung zu vermeiden, sind folgende Punkte zu beachten:

- Große Saughöhen vermeiden.
- Rohrleitung so kurz wie möglich halten.
- Ausreichende Nennweite wählen.
- Unnötige Drosselstellen vermeiden.
- Pulsationsdämpfer einbauen.
- Überdrucksicherung einbauen.
- Druckhalteventil einbauen, falls notwendig.
- Bei ausgasenden Medien Zulauf vorsehen.

 **WARNUNG**

Pumpen mit einer Steuerung sind nur für den Betrieb außerhalb des Ex-Bereiches ausgelegt!

SAUGSEITE (1)

Folgende Armaturen können auf der Saugseite zum Einsatz kommen:

1.1 Schmutzfänger



1.2 Ansaughilfe Hebergefäß



1.3 Sauglanze



1.4 Multifunktionsgefäß



1.5 Fußventil



1.6 Absperrarmatur



DRUCKSEITE (2)

Folgende Armaturen können auf der Druckseite zum Einsatz kommen:

2.1 Entlüftungsventil



2.2 Impfstelle



2.3 Dosierventil



2.4 Pulsationsdämpfer



2.5 Membrandruckhalteventil



2.6 Membranüberströmventil



2.7 Multifunktionsventil



2.8 Durchflussmesser ⁽¹⁾



2.9 Strömungswächter ⁽¹⁾



2.10 Absperrarmatur



⁽¹⁾ nur bei Pumpen mit einer Steuerung

SAUGSEITE (1)

Schmutzfänger (1.1)

Saugleitung etwas oberhalb vom Boden des Behälters anschließen und einen Schmutzfänger einbauen (Maschenweite 0,1 – 0,5 mm – je nach Ventiltinnenweite der Pumpe).



ACHTUNG

Es kommt zu Störungen in der Pumpe und im System, wenn Verunreinigungen nicht aufgefangen werden.

Ansaughilfe / Hebergefaß (1.2)

Bei hohen Behältern ohne Anschlussmöglichkeit am Behälterboden ► Ansaughilfe / Hebergefaß installieren. Dabei die Beschleunigungsdrücke auf Grund der evtl. langen Saugleitung beachten.

Sauglanze (1.3)

Zur Entnahme von Chemikalien aus Behältern und Liefergebinden eine Sauglanze installieren. Das integrierte Fußventil verhindert den Rückfluss des angesaugten Mediums. Die Sauglanzen mit einem Niveauschalter sind für Leermeldung ausgestattet.

Multifunktionsgefäß (1.4)

Das Multifunktionsgefäß wird in die saugseitige Verrohrung der Dosierpumpe montiert und dient zur Ermittlung des Förderstroms von Dosierpumpen unter realen Betriebsbedingungen. Die Befüllung des Gefäßes kann entweder über ein anstehendes Behältervolumen (kommunizierende Gefäße) oder über eine Handvakuumpumpe erfolgen.

Fußventil (1.5)

Um Leerlaufen der Saugleitung zu vermeiden ► Fußventil (Rückschlagventil) am Ende der Saugleitung installieren.

DRUCKSEITE (2)

Entlüftungsventil (2.1)

Falls durch Absinken des Flüssigkeitsspiegels im Saugbehälter Luft angesaugt werden kann und zugleich in eine druckführende Leitung oder gegen ein Druckhalteventil gefördert wird ► Entlüftungsventil in die Druckleitung einbauen.

HINWEIS

Es kann zu einem Ausfall des Förderstromes kommen, wenn sich Luft in der Saugleitung befindet!

Impfstelle (2.2)

Eine Impfstelle einbauen, um den Rücklauf des Fördermediums in der Dosierleitung, die in eine Hauptleitung führt, zu verhindern.

WARNUNG

Es kommt zu einer ungewollten Vermischung in der Dosierleitung, wenn ein evtl. Rücklauf aus der Hauptleitung nicht unterbunden wird.

Dosierventil (2.3)

Einbau des Dosierventils verhindert, dass die Flüssigkeit aus dem zu behandelnden System in die Dosierleitung eindringen kann.

Pulsationsdämpfer (2.4)

Dämpfung der Pulsation durch Einbau von Pulsationsdämpfern, wenn:

- Aus verfahrenstechnischen Gründen ein pulsationsarmer Förderstrom erwünscht ist,
- Beschleunigungsmassekräfte, bedingt durch die Rohrleitungsgeometrie, abgebaut werden müssen.

Einbau von Pulsationsdämpfer möglichst nahe am Pumpenkopf.

Bei der Kombination von Pulsationsdämpfer und Druckhalteventil das Druckhalteventil zwischen Pumpe und Pulsationsdämpfer installieren.

WARNUNG

Bei ungedämpften Beschleunigungsmassekräften kann es zu folgenden Störungen / Schäden kommen:

- Förderstromschwankungen
- Dosierfehler
- Druckstößen
- Ventilschlägen
- erhöhtem Verschleiß auf der Saug- und Druckseite der Pumpe
- mechanischen Zerstörungen der Pumpe
- Leckagen und schlagenden Ventilen infolge Überschreitung des zulässigen Maximaldrucks auf der Pumpendruckseite
- Schäden an der Rohrleitung und darin installierten Armaturen

Membrandruckhalteventil (2.5)

Wenn in eine Hauptleitung dosiert wird, in der Unterdruck herrscht ► Druckhalteventil in die Dosierleitung einbauen.

ACHTUNG

Bei der Installation ist darauf zu achten, dass eine Überförderung vermieden wird (durch positive Druckdifferenz (≥ 1 bar) zwischen Druck- und Saugseite).

Membranüberströmventil (2.6)

Wenn der zulässige Druck im System durch das Schließen einer Absperrarmatur überschritten werden kann, oder durch Verstopfen der Leitung ► Überströmventil einbauen.

Bei Verwendung eines externen Überströmventils gilt für die Rückführleitung:

- Mit Gefälle in den - unter atmosphärischem Druck stehenden - Vorratsbehälter oder in eine offene Aus-/Ablaufrinne führen.
- Oder direkt an die Pumpensaugleitung anschließen, jedoch nur, wenn kein Rückschlagventil in der Saugleitung vorhanden ist (z.B. Fußventil einer Sauglanze).

ACHTUNG

Absperrarmaturen dürfen nicht bei laufender Pumpe geschlossen werden!

WARNUNG

Eine Überdrucksicherung (z.B. Überströmventil) ist generell vorzusehen, wenn der zulässige Betriebsdruck überschritten werden kann.

ACHTUNG

Es kommt zu Schäden an der Pumpe, wenn der zulässige Betriebsdruck überschritten wird und die Pumpe keine Überdrucksicherung besitzt.

WARNUNG

Bei Schäden an der Pumpe kann das Herausspritzen des Fördermediums eine Folge sein.

Multifunktionsventil (2.7)

Das Multifunktionsventil bietet folgende Funktionen:

- Druckhalteventilfunktion,
- Überströmventilfunktion,
- Druckentlastungsfunktion,
- Entlüftung.

Das Multifunktionsventil wird direkt auf dem Pumpendruckstutzen montiert.

Durchflussmesser (2.8)

Zur Messung und Überwachung des Förderstroms ► Durchflussmesser montieren.

Der Einsatzbereich beschränkt sich auf wasserähnliche Medien.

Der Durchflussmesser wird senkrecht auf den Druckstutzen der Dosierpumpe aufgeschraubt und über den Eingang für Strömungsüberwachung mit der Pumpenelektronik verbunden.

Strömungswächter (2.9)

Um den Förderstrom der Pumpe zu erfassen ► Strömungswächter montieren.

Der Einsatzbereich beschränkt sich auf wasserähnliche Medien.

Der Strömungswächter wird senkrecht auf den Druckventil der Dosierpumpe aufgeschraubt und über den Eingang für Strömungsüberwachung mit der Pumpenelektronik verbunden.

Betrieb im Ex-Bereich C409.2

WARNUNG

Die Motorpumpe mit einer Steuerung ist nur für den Betrieb außerhalb des Ex-Bereiches ausgelegt!

Betrieb im Ex-Bereich R/M 409.2

WARNUNG

Voraussetzung für den Betrieb in explosionsgefährdeten Bereichen ist eine entsprechende Auslegung der Pumpe.

Das von **sera** gelieferte Erzeugnis entspricht bei entsprechender Kennzeichnung den Anforderungen der Richtlinie 2014/34/EU. Damit ist ein sicheres Betreiben in explosionsgefährdeten Bereichen gewährleistet.

WARNUNG

Die Definition des Einsatzgebietes und die Überprüfung der Eignung der Pumpe für das Einsatzgebiet ist vom Betreiber vorzunehmen. Er hat die Zone, die Gerätekategorie, Explosionsgruppe und die Temperaturklasse eindeutig zu bestimmen.

WARNUNG

Hochaufladbare Prozesse sind zu vermeiden!

WARNUNG

Zur Vermeidung von Verunreinigung der Ventile sind in der Saugleitung Schmutzfänger vorzusehen!

Kennzeichnung

Direkt an der Pumpe ist ein Hinweis bzgl. Zone/Gerätekategorie/Explosionsgruppe/Temperaturklasse gem. RL 2014/34/EU angebracht.

 II2G Ex h IIB T4 bzw.

 II2G Ex h IIC T4

(evtl. spezielle Angaben in der Auftragsbestätigung beachten.)

Installation

Die für die Pumpe vorgesehenen Betriebsbedingungen im explosionsgefährdeten Bereich gemäß RL 2014/34/EU sind der Auftragsbestätigung sowie der Produktbeschreibung zu entnehmen. Dort angegebene Grenzwerte dürfen nicht unter- bzw. überschritten werden.

Die Angaben der geltenden Betriebsanleitungen sind entsprechend anzuwenden.

WARNUNG

Für Montage- und Wartungsarbeiten an Maschinen oder Anlagen in explosionsgefährdeten Bereichen ist ausschließlich zugelassenes Werkzeug einzusetzen.

Es gilt die RL 99/92/EG.

Potentialausgleich

Nach der Befestigung der Pumpe ist eine ordnungsgemäße Einbindung in den bauseitigen Potentialausgleich sicherzustellen, messtechnisch zu prüfen (Ableitwiderstand $< 1 \text{ M}\Omega$) und zu dokumentieren.

Inbetriebnahme

Nach Anschluss der Pumpe muss sofort Flüssigkeit angesaugt werden, d.h. die Pumpe muss unmittelbar nach Installation und Befüllen des zugehörigen Behälters in Betrieb genommen werden.

Betrieb

Die für die Dosierpumpe vorgesehenen Betriebsbedingungen im explosionsgefährdeten Bereich gemäß RL 2014/34/EU sind der Auftragsbestätigung sowie der Produktbeschreibung zu entnehmen. Dort angegebene Grenzwerte dürfen nicht unter- bzw. überschritten werden.

Angaben zur Zone, Gerätekategorie, Explosionsgruppe und Temperaturklasse sind der Konformitätserklärung zu entnehmen.

Ausgasen des Fördermediums:

- Ein Trockenlauf der Pumpe ist auszuschließen.
- Der Füllstand des Behälters ist im Verfahren zu überwachen.
- Bei Unterschreiten der minimalen Füllstandshöhe ist das Ausschalten der Pumpe sicherzustellen (Verschleppen der explosionsgefährdenden Atmosphäre).

Dampfblasen des Fördermediums sind ungefährlich, da kein explosionsgefährdendes Potential entsteht.



WARNUNG

Die Entstehung eines explosionsfähigen Gasgemisches ist auszuschließen.

Temperaturangaben

zulässige Umgebungstemperatur: $-10^{\circ}\text{C} \leq T_a \leq +40^{\circ}\text{C}$

Wartung

Generell gelten die Wartungshinweise wie unter Kapitel „Wartung“ beschrieben. **Ausnahme:**



ACHTUNG

Der Ölstand im Hubgetriebe der Pumpe ist 1x wöchentlich zu kontrollieren!



WARNUNG

Sicherheitshinweise sind unbedingt zu beachten und zu befolgen!

Siehe Zusatzanleitung „SICHERHEITSHINWEISE“.

Bei Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise werden Mensch, Maschine und Umwelt gefährdet.



Voraussetzung für den Betrieb der Pumpe ist eine ausreichende Befestigung am Pumpenfuß, sowie die Einhaltung der in den technischen Daten angegebenen Betriebsparameter.

Kontrolle vor jeder Inbetriebnahme:

- Alle Anschlüsse auf festen Sitz prüfen.
- Befestigungsschrauben des Pumpenkörpers mit den angegebenen Drehmomenten nachziehen (siehe Kapitel „Übersicht der Anzugsdrehmomente“).
- Überprüfen der elektrischen Anschlüsse.
- Überprüfen der Netzspannung auf dem Typenschild mit den örtlichen Gegebenheiten.

Antriebsmotor

Voraussetzungen:

- Netzverhältnisse (Spannung und Frequenz) mit den Angaben auf dem Typenschild des Motors vergleichen. Zulässige Spannungstoleranz (DIN VDE 0530).
- Bemessungsspannung ► + 10 %
- Bemessungsspannungsbereich ► ± 5 %
- Die Anschlussleitung muss entsprechend den elektrischen Nenndaten des Motors dimensioniert sein.
- Zugentlastung der Anschlusskabel vorsehen.
- Angegebene Motornennleistung gilt für Betriebsbedingungen/Temperaturangaben im Kapitel „TECHNISCHE DATEN“. Werden diese Werte überschritten, verringert sich die Motorleistung (siehe VDE 0530).
- Eignung für Klimagruppe „moderate“ nach IEC 721-2-1.

HINWEIS

Betriebsspannungsbereich siehe Kapitel „TECHNISCHE DATEN“.

HINWEIS

Pumpe ohne Steuerung:
Motoranschluss siehe Kapitel „Antriebsmotor“ in der PRODUKTBESCHREIBUNG.

HINWEIS

Pumpe mit einer Steuerung:
Elektrische Schnittstellen siehe Zusatzanleitung der Steuerung.

ACHTUNG

Pumpe mit einer Steuerung:
Nach Wiedereinschalten oder Wiederkehr der Spannungsversorgung nach Netzausfall startet die Pumpe wieder mit den eingestellten Parametern in der gewählten Betriebsart.



WARNUNG

Sicherheitshinweise sind unbedingt zu beachten und zu befolgen!

Siehe Zusatzanleitung „SICHERHEITSHINWEISE“.

Bei Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise werden Mensch, Maschine und Umwelt gefährdet.



Folgende Prüfungen sollten in regelmäßigen Abständen durchgeführt werden:

- fester Sitz der Verrohrung,
- fester Sitz von Druck- und Saugventil,
- Unversehrtheit der elektrischen Anschlüsse,
- fester Sitz der Pumpenkörper-Befestigungsschrauben (mind. ¼ - jährlich prüfen)
Anzugsdrehmomente der Befestigungsschrauben siehe Kap. „Übersicht der Anzugsdrehmomente“.
- Zusätzlich bei Motorpumpen: Ölstand regelmäßig kontrollieren (Ölauge).

Antriebsmotor

Der Elektromotor muss immer sauber gehalten werden, sodass weder Staub, Schmutz, Öl oder sonstige Verunreinigungen den einwandfreien Betrieb stören können.

Es wird außerdem empfohlen zu kontrollieren:

- dass der Motor ohne starke Schwingungen arbeitet,
- dass Ansaug- und Ausblasöffnungen für die Kühlluftzufuhr nicht zugestellt oder verengt sind (unnötig hohe Wärmebildung in den Wicklungen).

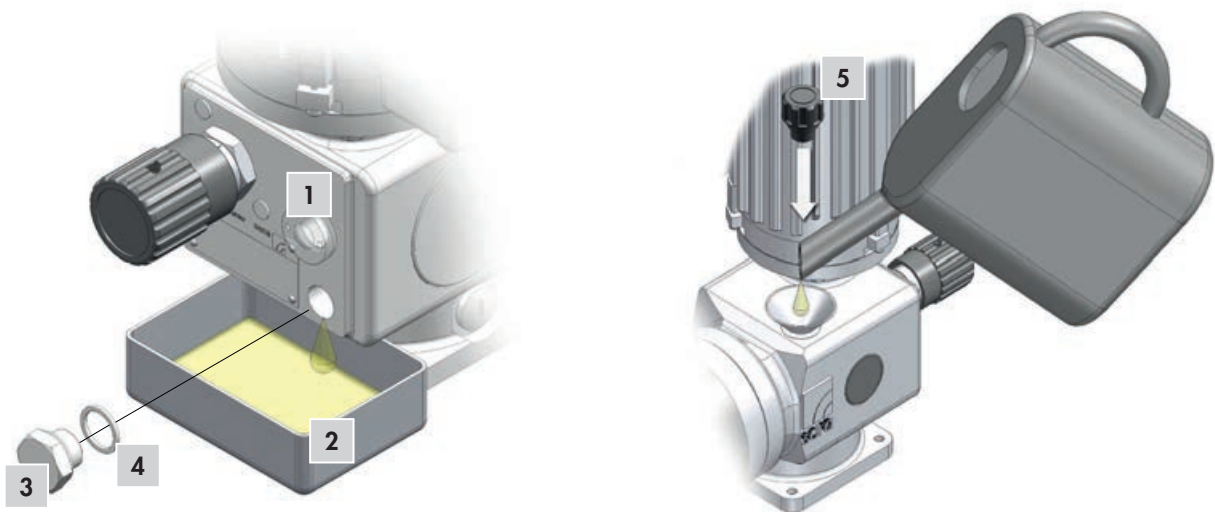
Die eingesetzten Kugellager im Motor sind lebensdauergeschmiert.

Ölwechsel

Ölstand regelmäßig kontrollieren (Ölauge (1))

Einmal jährlich ist ein Ölwechsel vorzunehmen.
Dabei ist wie folgt vorzugehen:

- Entlüftungsschraube (5) herausdrehen.
- Geeigneten Behälter (2) bereithalten.
- Verschlusschraube (3) öffnen und Getriebeöl ablassen.
- Anschließend Bohrung mit Verschlusschraube wieder verschließen (auf Dichtring (4) achten !).
- Öl in Gewindebohrung der Entlüftungsschraube einfüllen.
- Entlüftungsschraube (5) wieder eindrehen.



Pumpentyp	Spezifikation	Getriebeöl	sera verwendet	Menge (Liter)
...409.2	CLP VG220 DIN51517-3	Castrol Alpha EP 220		0,3

Übersicht der Anzugsdrehmomente der Befestigungsschrauben



Anzugsdrehmomente der Befestigungsschrauben (1)	
...409.2- ... K	8 Nm

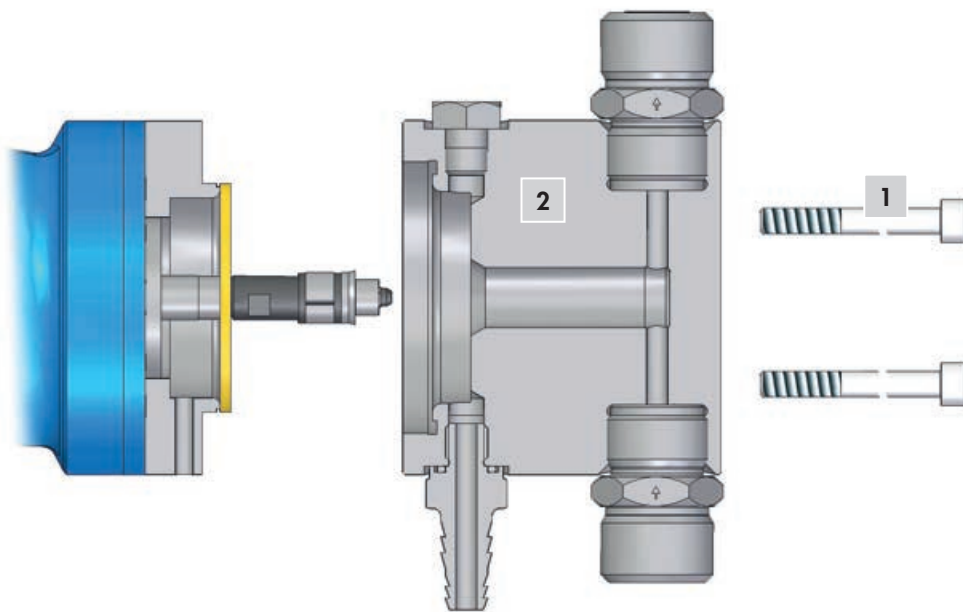
⚠️ WARNUNG

Sicherheitshinweise sind unbedingt zu beachten und zu befolgen!
 Siehe Zusatzanleitung „SICHERHEITSHINWEISE“.
 Bei Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise werden Mensch, Maschine und Umwelt gefährdet.

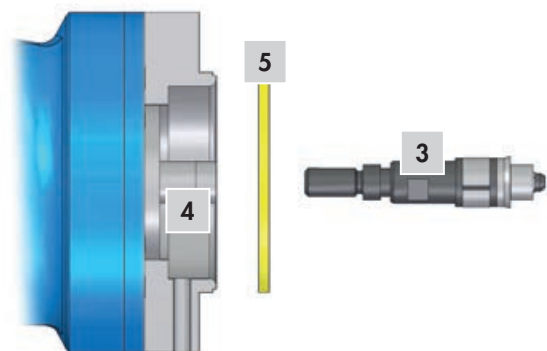


Wechsel der Kolbendichtung und Schutzmembrane

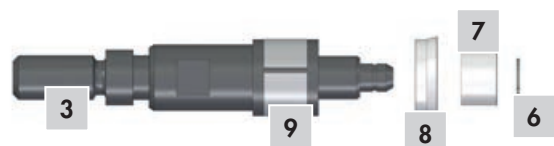
- Lösen der Saug- und Druckanschlüsse.
- Lösen der Leckagestutzen und Rohrleitungsverbindungen am Spülanschluss, falls vorhanden.
- Hublängenverstellung auf 0% Hublänge einstellen (vorderster Punkt).
- Befestigungsschrauben (1) am Pumpenkörper (2) lösen.
- Pumpenkörper nach vorne abnehmen.



- Kolben (3) aus der Schubstange (4) herausdrehen.
- Schutzmembrane (5) vom Kolben abziehen.

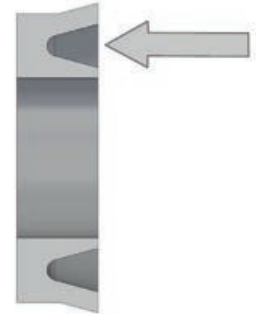


- Sicherungsring (6) abnehmen.
- Stützring (7) von Kolben (3) abziehen.
- Kolbendichtung (8) (Kolben-V-Dichtring) abziehen und austauschen.
- Kolbenführungsring (9) austauschen.
- Schutzmembrane austauschen.

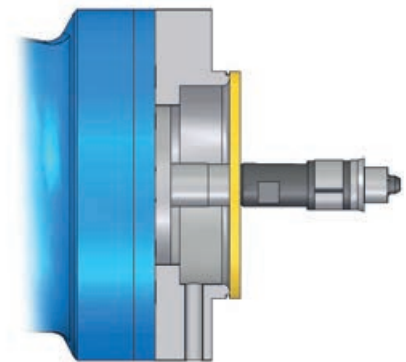


Zusammenbau in umgekehrter Reihenfolge vornehmen

- Bei der Montage ist zu beachten, dass die offene Seite der Kolbendichtung der Druck- bzw. Mediumseite zugewandt ist.



- Zuvor die Hublänge auf 50% einstellen. Schutzmembrane zur Anlage an den Grundring bringen – Schutzmembrane muss sich in mittlerer Stellung befinden.
- Bei Ausführung ohne Hublängenverstellung (M-Ausführung) ist die Membrane durch Drehen am Lüfterflügel des Antriebsmotors in eine mittlere Stellung zu bringen.
- Bei der Montage des Pumpenkörpers beachten: Saugventil unten, Druckventil oben!
- Anzugsdrehmomente beachten (siehe Kapitel „Anzugsdrehmomente“).



Die Kolbenpumpe ist nach Anschluss der Saug- und Druckleitung sowie dem elektrischen Anschluss wieder betriebsbereit.

Ersatz- und Verschleißteile

Als Verschleißteile der Pumpe gelten:

- Schutzmembrane
- Kolbendichtung
- Ventileit (inkl. O-Ringe)
- O-Ringe Set

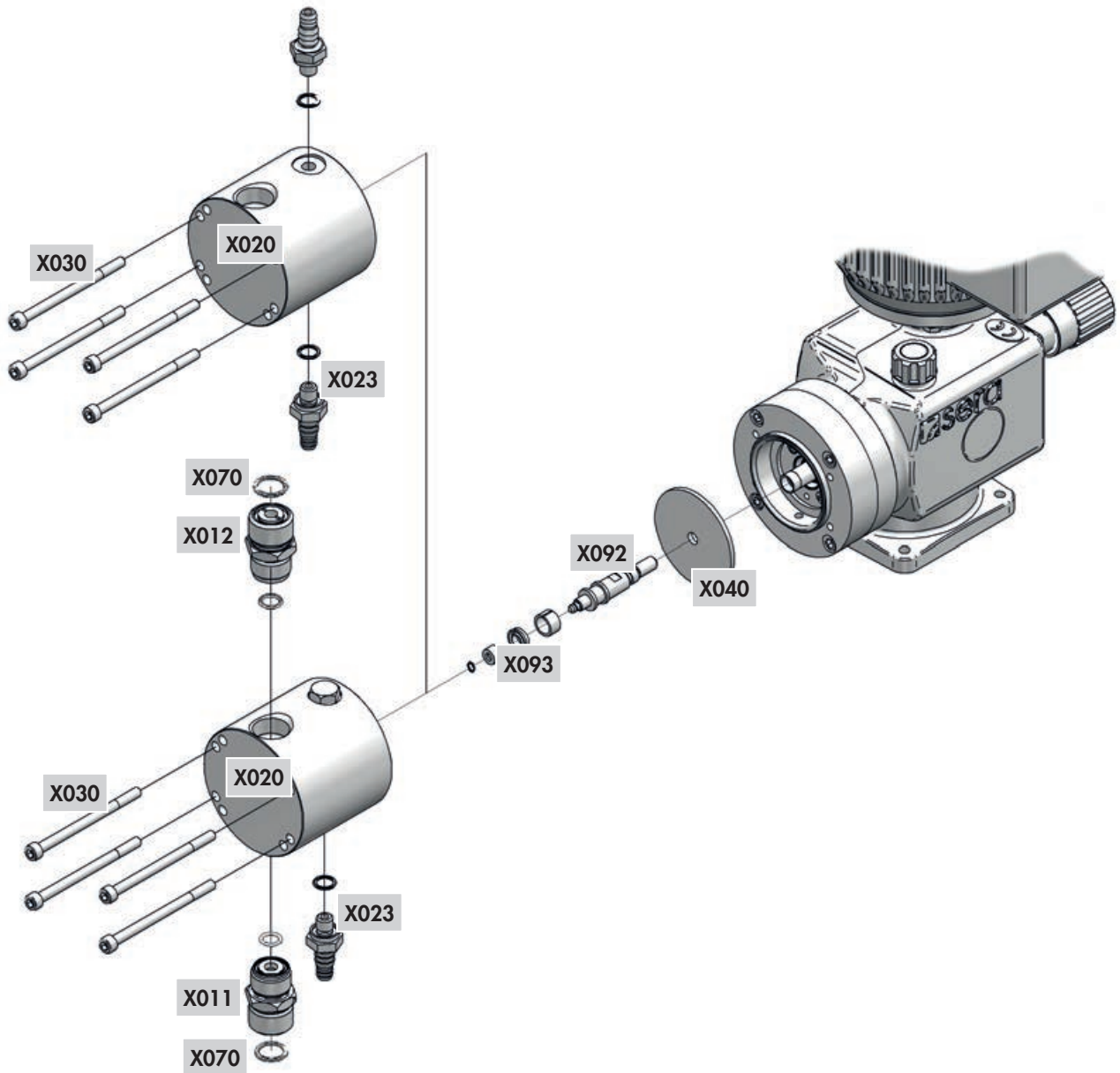
Die Verschleißteile müssen je nach Einsatz und Einsatzdauer regelmäßig erneuert werden, um einen sicheren Funktionieren der Pumpe zu gewährleisten.

sera empfiehlt den Austausch von Verschleißteilen nach 3000 Betriebsstunden bzw. mindestens 1x jährlich.

Eine verschlissene Kolbendichtung kann unter Umständen die Beschädigung des Pumpenkörpers zur Folge haben.

Als Ersatzteile der Pumpe gelten:

- Pumpenkörper Set (inklusive Befestigungsset)
- Befestigungsset



Pos.	Set	Ausführung	bestehend aus
X011	Saugventil	1.4571	Saugventil O-Ring Set X070
X012	Druckventil	1.4571	Druckventil O-Ring Set X070
X020	Pumpenkörper	1.4571	Pumpenkörper Befestigungsset X030
X023	Leckstutzen		Leckstutzen O-Ring
X030	Befestigungsset		Schrauben, komplett
X040	Schutzmembrane		Schutzmembrane Befestigungsset (X030)
X070	O-Ringe		
X092	Kolben		Kolben
X093	Kleinteile-Set Kolben		Kolbenführungsring Kolben V-Dichtring Stützring Sicherungsring
	Spülstutzen		Spülstutzen O-Ring

sera Produkte sind ausgereifte, technische Erzeugnisse, die erst nach umfassender Prüfung unser Werk verlassen. Sollten dennoch Störungen auftreten, lassen sie sich schnell erkennen und mit den Hinweisen in den Tabellen beheben.

i HINWEIS
 Analyse der Fehlermeldungen in der Display-Anzeige für die Pumpen mit einer Steuerung ► siehe Zusatzanleitung der Steuerung!

Art der Störung										Mögliche Ursache			Behebung der Störung				
Pumpe läuft nicht!	Display, LED dunkel! ► Pumpe mit Steuerung	Antriebsmotor läuft nicht an! ► Motorpumpe	Schäden in Hubgetriebe / Antriebi!	Pumpe saugt nicht an!	Pumpe fördert nicht!	Förderstrom wird nicht erreicht!	Förderhöhe wird nicht erreicht!	Förderstrom ist schwankend!	Förderstrom größer als zulässig!	Rohrleitung schwingt sehr stark!	Geräuschenentwicklung zu hoch!	Lebensdauer d. Antriebsmembrane zu gering!	Antrieb ist überlastet (periodisch auftretende Geräusche)!	Leckagen am Pumpenkopf!			
				■	■	■									Saughöhe zu groß.	Saughöhe oder Saugwiderstände verringern.	
				■	■	■		■							Saugleitung undicht.	Dichtungen prüfen, Rohrverbindungen nachziehen.	
				■	■							■	■	■	Geschlossene Absperrventile in der Rohrleitung.	Absperrventile öffnen bzw. Öffnungszustand prüfen ► Pumpe auf evtl. Schäden prüfen.	
				■	■	■									Kein Fördermedium im Vorratstank.	Vorratstank befüllen.	
				■	■	■	■	■							Pumpenventile undicht.	Ventile ausbauen und reinigen.	
				■	■		■	■							Pumpenventile (Kugelsitze) beschädigt.	Ventile ausbauen, reinigen und Funktion prüfen ► ggf. neue Ventile montieren.	
				■	■										Pumpenventile falsch eingebaut oder Ventilkugeln fehlen.	Einbausituation und Vollständigkeit prüfen ► ggf. fehlende Teile ersetzen oder richtig einbauen.	
				■	■	■		■							Filter in der Saugleitung verstopft.	Filter reinigen.	
				■	■	■	■	■					■		Elektrische Daten der Pumpe stimmen nicht mit dem Netz überein.	Bestelldaten prüfen. Elektroinstallation prüfen. Motor auf vorhandene Netzverhältnisse abstimmen (bei Motorpumpen).	
					■	■	■	■	■				■	■	Gegendruck zu hoch	Druck mit Manometer möglichst direkt oberhalb des Druckventils messen und mit dem zul. Gegendruck vergleichen.	
				■	■	■	■	■							Fremdkörper in den Pumpenventilen.	Ventile ausbauen und reinigen.	
								■	■						Druck auf der Saugseite größer als am Ende der Druckleitung.	Geodätische Verhältnisse prüfen, evtl. Schwimmventil oder Druckhalteventil einbauen.	
						■	■	■	■	■	■	■	■	■	Beschleunigungshöhe auf Grund der Rohrleitungsgeometrie zu hoch.	Beschleunigungshöhe druck- bzw. saugseitig mit Manometer prüfen und mit Auslegungsdaten vergleichen ► ggf. Pulsationsdämpfer in das System integrieren.	

Art der Störung										Mögliche Ursache		Behebung der Störung				
Pumpe läuft nicht!	Display, LED dunkel! ▶ Pumpe mit Steuerung	Antriebsmotor läuft nicht an! ▶ Membranpumpe	Schäden in Hubgetriebe / Antrieb!	Pumpe saugt nicht an!	Pumpe fördert nicht!	Förderstrom wird nicht erreicht!	Förderhöhe wird nicht erreicht!	Förderstrom ist schwankend!	Förderstrom größer als zulässig!	Rohrleitung schwingt sehr stark!	Geräuschentwicklung zu hoch!	Lebensdauer d. Antriebsmembrane zu gering!	Antrieb ist überlastet (periodisch auftretende Geräusche)!	Leckagen am Pumpenkopf!		
												■	■	Mediumberührte Werkstoffe nicht für das Fördermedium geeignet.	Prüfen, ob das Fördermedium mit den Angaben der Auslegung übereinstimmt, evtl. andere Werkstoffe wählen.	
				■		■	■	■						Viskosität des Fördermediums zu hoch.	Viskosität des Fördermediums prüfen und mit den Auslegungsdaten vergleichen ▶ ggf. Konzentration herabsetzen bzw. Temperatur erhöhen.	
					■	■		■						Fördermedium gast in der Saugleitung und/oder dem Pumpenkörper aus.	Geodätische Verhältnisse prüfen und mit der Charakteristik des Fördermediums vergleichen. Pumpe mit saugseitigem Zulauf betreiben, Temperatur des Fördermediums verringern.	
				■										Luft in der Saugleitung bei gleichzeitig anstehendem Druck auf der Druckseite.	Druckseite entlüften.	
■														Stromversorgung ausgefallen/ abgeschaltet.	Stromversorgung wieder herstellen.	
				■	■	■	■	■						Rohrleitungsverbindungen undicht.	Verbindungen entsprechend der Werkstoffart nachziehen. Vorsicht bei Kunststoff ▶ Bruchgefahr!	
				■	■									Fördermedium in der Rohrleitung eingefroren.	Pumpe ausbauen und auf evtl. Schäden prüfen ▶ Temperatur des Fördermediums erhöhen.	
■	■			■										Kein Netzanschluss.	Netzspannung anschließen.	
				■										Pumpenventile trocken.	Pumpenkörper u. Ventile befeuchten. Entlüftungsventil öffnen.	
				■	■	■						■		Temperatur zu niedrig.	Fließfähigkeit des Fördermediums prüfen. Fördermediumtemperatur beachten - siehe „Technische Daten“.	
				■	■	■	■	■				■	■	Membranbruch.	Membranwechsel durchführen ▶ siehe Kapitel „Membranwechsel“.	
■														Reversible Thermo-Sicherung der Pumpe hat ausgelöst.	Temperatur der Pumpe absinken lassen. Umgebungstemperatur prüfen.	
	■													Sicherung in Elektronik durchgebrannt. ▶ Pumpe mit Steuerung	Pumpe zur Reparatur einsenden.	
				■	■	■	■							Ausgleichsventil nicht auf Betriebsbedingungen eingestellt. ▶ Membranpumpe KM	Ausgleichsventil auf Betriebsbedingungen einstellen. ▶ Membranpumpe KM	



WARNUNG

Sicherheitshinweise sind unbedingt zu beachten und zu befolgen!

Siehe Zusatzanleitung „SICHERHEITSHINWEISE“.

Bei Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise werden Mensch, Maschine und Umwelt gefährdet.



Außerbetriebnahme

- Pumpe ausschalten.
- Das Fördermedium aus dem Pumpenkopf durch Spülen entfernen, wobei das Spülmittel für Fördermedium und Pumpenkopfmaterial geeignet sein muss.

Entsorgung

- Einheit außer Betrieb nehmen. Siehe Außerbetriebnahme.

Abbau und Transport

- Einheit außer Betrieb nehmen. Siehe Außerbetriebnahme.
- Alle Flüssigkeitsreste im Pumpenkörper entfernen, gründlich reinigen, neutralisieren und dekontaminieren.
- Gerät entsprechend verpacken und versenden.



HINWEIS

Für Sendungen an den Hersteller ist eine Unbedenklichkeitsbescheinigung auszufüllen.

Ohne ausgefüllte Unbedenklichkeitsbescheinigung wird die Annahme verweigert.

Komplett-Entsorgung

- Alle Flüssigkeitsreste aus der Einheit entfernen.
- Alle Schmierflüssigkeiten ablassen und vorschriftsmäßig entsorgen!
- Alle Materialien sortenrein demontieren und einer geeigneten Verwertungsstelle zuführen!

UNBEDENKLICHKEITSBESCHEINIGUNG

i HINWEIS

Eine Inspektion / Reparatur von Maschinen und deren Teilen erfolgt nur, wenn die Unbedenklichkeitsbescheinigung von autorisiertem und qualifiziertem Fachpersonal korrekt und vollständig ausgefüllt vorliegt.

i HINWEIS

Die Sendung an den Hersteller mit fehlender Unbedenklichkeitsbescheinigung führt zur Verweigerung der Annahme.

Die gesetzlichen Vorschriften zum Arbeitsschutz, wie z.B. die Arbeitsstättenverordnung (ArbStättV), die Gefahrstoffverordnung (GefStoffV), die Unfallverhütungsvorschriften sowie die Vorschriften zum Umweltschutz, wie z.B. das Abfallgesetz (AbfG) und das Wasserhaushaltsgesetz verpflichten alle gewerblichen Unternehmen, ihre Arbeitnehmer bzw. Mensch und Umwelt vor schädlichen Einwirkungen beim Umgang mit gefährlichen Stoffen zu schützen.

Falls trotz sorgfältiger Entleerung und Reinigung des Produkts dennoch spezielle Sicherheitsvorkehrungen erforderlich sein sollten, müssen die notwendigen Informationen gegeben werden.

Maschinen, die mit radioaktiv belasteten Medien betrieben wurden, werden grundsätzlich nur im Sicherheitsbereich des Betreibers durch einen **sera** Spezialmonteur inspiziert und/oder repariert.

Die Unbedenklichkeitsbescheinigung ist Teil des Inspektions- / Reparaturauftrags. Davon unberührt bleibt es **sera** vorbehalten, die Annahme dieses Auftrages aus anderen Gründen abzulehnen.

DOWNLOAD

Formular Unbedenklichkeitsbescheinigung

Oder direkt den nebenstehenden QR-Code scannen:



Unbedenklichkeitsbescheinigung

EMPFÄNGER

sera ProDos GmbH
Wareneingang z. Hd. Abt. Service
sera Straße 1
D-34376 Immenhausen/Hessen

ABSENDER

Firma:	<input type="text"/>	Telefon:	<input type="text"/>
Ansprechpartner:	<input type="text"/>	Fax:	<input type="text"/>
Straße, Hausnummer:	<input type="text"/>	E-Mail:	<input type="text"/>
PLZ, Ort:	<input type="text"/>	Ihre Auftragsnummer:	<input type="text"/>

Wir bestätigen, dass wir die Angaben in dieser Unbedenklichkeitsbescheinigung (Dekontaminationsbescheinigung) korrekt und vollständig eingetragen haben und dass die zurückgesandten Teile sorgfältig gereinigt wurden.
Die eingesandten Teile sind somit frei von Rückständen in gefahrbringender Menge.

<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Ort, Datum	Abteilung	Unterschrift (und Firmenstempel)

www.sera-web.com

FOLLOW US



sera GmbH
sera-Str. 1
34376 Immenhausen
Germany
Tel. +49 5673 999 00
Fax +49 5673 999 01
info@sera-web.com
www.sera-web.com

T/M09-02 DE 09/2022. **sera**® ist eine eingetragene Marke der **sera** GmbH.
Änderungen vorbehalten. **sera** übernimmt keine Haftung für Irrtümer oder Druckfehler.